

# „Werdet Brückenbauer der Menschlichkeit“

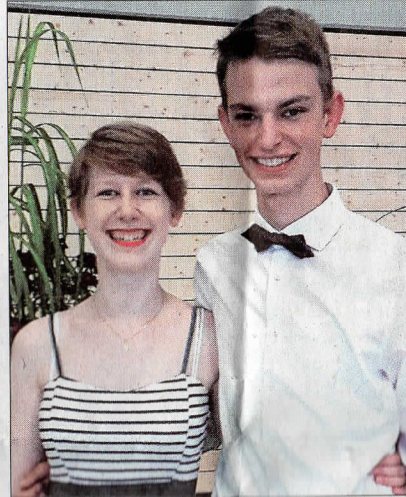
Die drei Ansbacher Gymnasien entlassen ihre Absolventen – „Lebenslanges Lernen heutzutage sehr wichtig“ – Traumnoten von 1,0

ANSBACH (ab/dm/cho) – Die drei Ansbacher Gymnasien haben gestern ihre Absolventen ins Leben nach der Schule entlassen. Viele der jungen Leute haben in ihrem „Reifezeugnis“ eine Note von 1,5 oder besser stehen. Sechsmal gab es sogar die Bestnote 1,0.

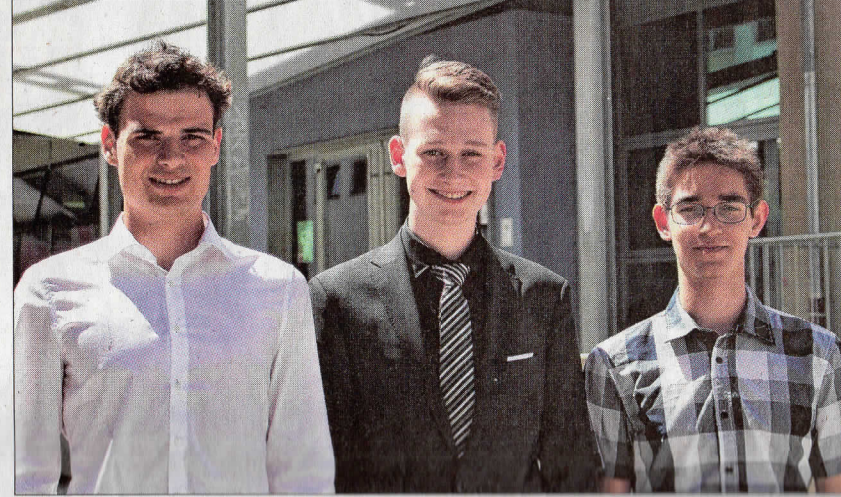
Mit der Traumnote von 1,0 hat Magdalena Hofmann aus Weihenzell das Abitur am Gymnasium Carolinum bestanden. Zusammen mit 49 Mitschülern erhielt sie vom Schulleiter Dr. Petrus Müller das Reifezeugnis überreicht. Er bezeichnete die Übergabe der Abiturzeugnisse als den Höhepunkt eines jeden Schuljahres und als den Höhepunkt jedes Schülerlebens. Mit dem Ende der Schulzeit, so Dr. Müller, beginne eine neue Phase in der Biografie eines jeden Absolventen. Es verlasse ein besonderer Jahrgang die Schule, der sehr nachhaltig das schulische Leben geprägt habe. Acht der 50 Abiturienten hätten einen Schnitt von 1,5 oder besser erzielt, zwei der Absolventen werden an der Hochbegabtenprüfung teilnehmen. Dr. Müller appellierte an die Absolventen, die Freundschaften nicht verblasen zu lassen und den Blick für Themen jenseits des eigenen Berufs nicht einzuschränken. „Bleibt und werdet Brückenbauer der Menschlichkeit“, sagte der Schulleiter. Ansbachs Bürgermeister Thomas Deffner gratulierte ebenso den Abiturienten wie



Beste am Gymnasium Carolinum ist Magdalena Hofmann mit einem Schnitt von 1,0. Foto: A. Biernoth



Eva Beck und Michael Glas haben mit je einer 1,0 den besten Notendurchschnitt am ThG. Foto: privat



Über die besten Zeugnisse am Platen-Gymnasium durften sich Felix Fischer, Jonas Hüttinger und Tobias Gaisser (von links) freuen. Sie erreichten jeweils einen Abiturschnitt von 1,0. Foto: Carolin Hoffmann

die Elternbeiratsvorsitzende Ulrike Hanselmann und der Vorsitzende des Vereins der Ehemaligen, Walter Winkler. Martin John und Timo Rach dankten im Namen der Abiturienten für die Zeit am „Caro“. An der Schule hätten sich alle, so Rach, immer gut aufgehoben gefühlt.

Schulleiter Ralph Frisch hat sich zusammen mit 150 frischgebackenen Abiturienten im Theresien-Gymnasium bei der Zeugnisübergabe gefreut. Eva Beck und Michael Glas lieferten mit einer glatten 1,0 den besten Notendurchschnitt ab. 40 Schüler haben eine Eins vor dem Komma

stehen. „Aber auch alle anderen Abiturienten dürfen sich geadelt fühlen“, stellte Ralph Frisch mit Blick auf das diesjährige Motto des Jahrgangs „Westminster Abi. Der Adel dankt ab“ fest. Er freue sich für jeden seiner Abiturienten, aber es schwinde immer auch ein wenig Wehmut mit, so der Schulleiter am Rande der Veranstaltung. Er habe eine Art von „väterlichen Gefühlen“ entwickelt, weil er die Schüler über einen langen Zeitraum begleitet habe, so Frisch weiter. Mit 150 Abiturienten gehöre das Theresien-Gymnasium zu den stärksten Jahrgängen in

Westmittelfranken, so der Schulleiter weiter. Jetzt geht es mit dem Lernen erst richtig los“, sagte Ansbachs Oberbürgermeisterin Carda Seidel in ihrem Grußwort. „Lebenslanges Lernen ist heutzutage sehr wichtig. Aber eigentlich war das schon immer so.“

Am Platen-Gymnasium durften sich insgesamt 105 Schüler ihr Abiturzeugnis abholen. Gleich drei von ihnen erreichten einen Notendurchschnitt von 1,0: Felix Fischer, Jonas Hüttinger und Tobias Gaisser. Rund ein Drittel der Schüler haben laut Schulleiter Jochen Heldmann eine Eins vor dem Komma stehen. Er be-

zeichnete die Abiturienten als „Teil einer zukünftigen Elite“, die die Gesellschaft in ihrer Vielfalt abbilde. „Stärken Sie die Demokratie“, forderte Heldmann sie auf. Außerdem gab er zu bedenken, dass ein akademischer Grad nicht unbedingt das Ziel sein müsse. Auch eine Ausbildung im Handwerk sei eine Option.

Elternbeiratsvorsitzender Dr. Christian Wilisch gratulierte den Schülern und wünschte sowohl ihnen als auch ihren Eltern „viel Erfolg bei neuen Herausforderungen“. Das Abitur sei eine „gute Grundlage fürs Leben“.